

Teilnehmer lernten Grundlagen der Krankenpflege zu Hause



Weiden (ine). Hilfslosigkeit herrscht in vielen Familien, wenn ein kranker oder alter Mensch zu pflegen ist. Der Weg ins Krankenhaus oder Pflegeheim scheint oft der einzige Ausweg zu sein.

Doch oft geht es auch anders. Dies lernten jetzt die Teilnehmerinnen an einem Einführungskurs in die häusliche Krankenpflege, der von den Gemeindepflegeschwestern Hildegard Klein (St. Marien) und Barbara Wild (St. Nikolaus) von der Caritas-Sozialstation abgehalten wurde.

In 11 Doppelstunden lernten die 13 Teilnehmerinnen die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse, die für die Pflege eines langfristig kranken Menschen oder eines alten,

pflegebedürftigen Menschen zu Hause von Bedeutung sind.

Das Kursprogramm ging auf die angemessene Wohnraumgestaltung ebenso ein wie zum Beispiel auf das Herrichten des Krankenbettes. Handgriffe zum Aufrichten des Kranken, zur täglichen Körperpflege und zur Bewältigung vieler anderer Situationen wurden eingeübt. Probleme, die durch das lange Liegen entstehen, wurden besprochen, die Ernährung thematisiert. Die Krankenbeobachtung stand ebenso auf dem Programm wie die Medikamenteneingabe. Und auch die psychologischen Aspekte kamen nicht zu kurz. Die Teilnehmerinnen sprachen über

ihre Ängste und auch über Probleme und Ängste des kranken und pflegebedürftigen oder sterbenden Menschen. In vielen praktischen Übungen und Gesprächen lernten die Teilnehmerinnen, die Not des Kranken zu sehen und zu verstehen und sich ganz auf ihn einzulassen. Aber auch das gesellige Miteinander kam während des Kursverlaufes nicht zu kurz. In Gesprächen kamen sich die Teilnehmerinnen näher. In kommenden Jahr ist die Durchführung eines Einführungskurses in der St.-Nikolaus-Gemeinde in Lindenthal geplant. Sollten sich in Weiden und Lövenich genügend Interessierte melden, wird auch hier nochmals ein solcher Kurs durchgeführt.